

EGO-State-Therapie

27. + 28. November 2026, 09:30–18:00 Uhr (16 EH)

Kosten: € 340,- (für Student:innen € 290,-)

Ego-State Therapie stellt ein wirkungsvolles Instrument zur Klärung und Bearbeitung von inneren „Anteilen“ und damit verbundenen Symptomen dar und findet daher in vielen Psychotherapieschulen in verschiedenen Formaten Anwendung.

In diesem Seminar wird die Arbeit mit inneren Persönlichkeitsanteilen entlang einer Integration von unterschiedlichen Modellen vorgestellt. Damit kann sowohl therapeutischer Zugang zu inneren ambivalenten Gefühl-Denk-Verhaltensmustern, als auch zu symptomatischem Verhalten entwickelt werden. Es werden Methoden zur Konstruktion von Ego-States, als auch zum dialogischen Verhandeln mit belasteten inneren Anteilen unter Einbeziehung von ressourcenreichen „inneren Helfern“ vermittelt.

Literaturempfehlungen

Fritzsche, K. (2013): Praxis der Ego-State-Therapie. Heidelberg, Carl-Auer

Russinger, U. (2007): Wie wirkt die Technik des „inneren Teams“ auf das therapeutische Bündnis.

Einzelfallstudie zu einer systemischen Therapie mit einer bulimischen Klientin. München: Grin-Verlag

Wagner, E., Russinger, U. (2016): Emotionsbasierte systemische Therapie. Intrapsychische Prozesse verstehen und behandeln. Klett-Cotta, Stuttgart

Russinger, U. (2022): Gefährliche Liebe. Ego-State-Arbeit bei Beziehungsambivalenzen. Systemische Notizen (1/22)

Seminarleitung



Mag.ª Ulrike Russinger

Lehrtherapeutin für Systemische Familientherapie, Magistra der Psychotherapiewissenschaften, Hypnotherapie, Traumatherapie, Wien

E-Mail: praxis.russinger@chello.at

Max. 18 Teilnehmer:innen

Veranstaltungsort: la:sf, 1130 Wien, Trauttmansdorffgasse 3a

Anmeldung: +43 1 478 63 00 oder office@lasf.at